

Die Familien Hasenbach aus Hasenbach bei Waldbröl im 17. und 18. Jahrhundert

Drei Kilometer nordöstlich von Waldbröl im Oberbergischen liegt der kleine Ort Hasenbach, 1575 auf der Mercator-Karte „In der Haselbich“ genannt, der bis zur kommunalen Neugliederung 1969 zur Gemeinde Waldbröl, seither zur Gemeinde Reichshof gehört. Bis zum Siegburger Vertrag von 1604 zwischen dem Herzog von Jülich-Berg und den Grafen von Sayn lag er in einem Gebiet, in dem sich die bergischen und saynischen Rechte vielfach überlagerten, was ständig zu heftigen Auseinandersetzungen führte; im 17. und 18. Jahrhundert gehörte Hasenbach zur Pfarrei Waldbröl¹ im bergischen Amt Windeck. Den politischen Streitigkeiten folgten im 17. Jahrhundert konfessionelle, da das Amt Windeck überwiegend lutherisch war, die katholische Regierung in Düsseldorf aber ständig — ausgehend von den katholisch gebliebenen Pfarreien Morsbach und Dattenfeld — Remissionierungsversuche unternahm, in deren Folge u. a. 1662/68 in Denklingen (1 km nördlich von Hasenbach) und 1701 in Waldbröl katholische „Missionsstationen“ eingerichtet wurden; in Denklingen durfte die dortige Kapelle gemeinsam mit den Lutheranern benutzt werden, in Waldbröl wurde neben der lutherischen eine katholische Kirche errichtet^{2,3}.

In diesem Raum Waldbröl/Denklingen tauchen im 17. Jahrhundert mehrere Familien Hasenbach auf, deren Name zweifellos von dem gleichnamigen Ort herzuleiten ist, deren mögliche agnatische Verwandtschaft aber aufgrund der ungünstigen Quellenlage nicht nachgewiesen werden kann.⁴ Da es nicht Ziel dieser Arbeit ist, die Geschichte aller Familien Hasenbach vor 1800 darzustellen, sondern nur die Beamtenfamilien dieses Namens zu untersuchen, genügt es, die Personenkreise, aus denen die Beamten hervorgingen, von anderen abzugrenzen, um so die Entwicklung der bemerkenswert hohe Stellungen erreichenden Beamtenfamilien *Hasenbach* nachzuvollziehen. Daß die Hasenbachs im bergischen Amt Windeck nur kurzfristig in Rosbach eine — übrigens recht unwichtige — Schultheißenstelle, ansonsten aber nur niedrigste Funktionen in der Verwaltung, wie Schöffen- und „Verwalter“-Stellen⁵ innehatten, ist sicher auf ihr lutherisches Bekenntnis zurückzuführen, das sie angesichts der katholischen Regierung in Düsseldorf von jeder höheren Beamtenstelle ausschloß. Anders ist es mit den Familienzweigen im Herzogtum Jülich (Wassenberg/Erkelenz) und im Fürstentum Nassau-Siegen (Freudenberg/Siegen), die jeweils die Konfession der Landesfürsten hatten und daher Spitzenpositionen einnehmen konnten. Die Besetzung der Amtmannstelle in Erkelenz bedarf eines besonderen Kommentars, da Amtmannstellen im Herzogtum Jülich-Berg nach dem Dreißigjährigen Krieg durchweg erblich in der Hand von Adelsfamilien waren, die ihre Amtsgeschäfte sehr häufig einem bürgerlichen Amtsverwalter (*vice satrapa*) überließen. Nach dem Spanischen Erbfolgekrieg war die Herrschaft Erkelenz als ehemaliger Bestandteil des spanischen Oberquartiers des Herzogtums Geldern durch Verträ-

ge von 1711 und 1715 ab 1. 5. 1719 an den Kurfürsten von der Pfalz gefallen, der 1727 die Jurisdiktion in dieser Herrschaft dem *Baron von Franken* überließ⁶. Die Ernennung des *Joh. Adolph Hasenbach* zum Amtmann beweist, daß Bürgerliche aus einer Beamtenfamilie mit hoher Universitätsbildung durchaus gegenüber weniger qualifizierten — oder in der Korruption weniger geschickten . . . — Adligen vorgezogen wurden; Rücksichtnahme auf den adeligen Baron von Franken als Inhaber der Jurisdiktion, dem man vielleicht keinen standesgleichen Adligen als Amtmann zur Seite stellen wollte, dürften hier kaum maßgebend gewesen sein.

Ein Wappen der Familie Hasenbach ist auf einem Siegel des „M. Hasenbach a Wassenberg 1723“, womit wohl *Joh. Adolph H.* zu Wassenberg gemeint ist, erhalten; es zeigt einen nach rechts über einen waagerechten Bach springenden Hasen, auf dem Helm zwischen Adlerflug einen wachsenden Hasen⁷.

Da vor der Gründung der katholischen Missionsstationen im Oberbergischen bekanntlich⁸ katholische Familien durchaus ihre Kinder in lutherischen Kirchen taufen ließen und dort auch heirateten, ist eine Aussage über die Konfession der Familien Hasenbach im 17. Jahrhundert in der Regel nicht möglich; 1654 jedenfalls gehört kein Familienmitglied zu den wenigen Katholiken der Pfarrei Waldbröl². Im 18. Jahrhundert sind alle Familien Hasenbach im Oberbergischen lutherisch, ausgenommen der aus Brenzingen stammende Zweig in Niederpropach bei Ruppichterath⁹ sowie *Jacob Heinrich Hasenbach*¹⁰; die Zweige in Wassenberg und Erkelenz waren katholisch, die in Freudenberg und Siegen reformiert.

Wir danken Herrn *H. Lohausen* (Düsseldorf) für wertvolle Informationen über die Hasenbachs zu Düsseldorf um 1700 und Herrn *Pastor Theisen* (Odenspiel) für die Gewährung der Einsichtnahme in das Kirchenbuch seiner Pfarrei aus dem 17. Jahrhundert. Von den beiden Autoren dieser Arbeit ist *F. J. Burghardt* für das Rheinland (Oberberg und Wassenberg/Erkelenz), *G. Moisel* für das Siegerland (Freudenberg/Siegen) zuständig.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß sowohl der Orts- als auch der Familienname *Hasenbach* bis ca. 1680 fast immer in der Form „*Haselbach*“ erscheinen; da der Ortsname in der Mundart „*Hasemich*“ lautet, ist dieser Unterschied offenbar bedeutungslos.

Die ersten Generationen

In der Futterhaferliste von 1571¹, die zeigt, daß in der zweiten Hälfte des 16. Jhs. im Raum Waldbröl erst wenige Familiennamen, zumeist Berufsbezeichnungen ausgebildet sind, wird in Hasenbach nur der bergische Untertan *Tielmann* genannt, der offenbar identisch ist mit dem 1575/77 als Zeuge

beim Prozeß des Herzogs Joh. Wilhelm von Jülich-Berg gegen die Grafen von Sayn erscheinenden *Thiell in der Haselbach*¹¹. Er ist über 50 Jahre alt und sagt, er sei im Eigen Eckenhagen¹² geboren, doch von Jugend an im Kirchspiel Waldbröl auferzogen worden und bisher hier wohnhaft; er sei evangelischen Glaubens, wie derselbe zu Wiehl gelehrt werde². In einem die Grenze zwischen der Herrschaft Homburg und dem Kirchspiel Eckenhagen betreffenden Zeugenverhör wird 1575 ebenfalls *Thiel in der Haselbach*, dessen Alter mit 50 Jahren angegeben wird, erwähnt³. Um 1600/10 wohnt in Hasenbach ein *Henrich Haselbach*, der vor der Eheschließung seines Sohnes Thiel (1637 in Freudenberg) stirbt.

1647 ist ein *Diederich Hasenbach* Mitglied der lutherischen Gemeinde Waldbröl².

Aus der Zeit 1653—1682 sind Einzelinformationen, vornehmlich Patenschaften bekannt, die es gestatten, die folgenden Personen einer Generation (ca. 1600/10—1670/80) zuzuschreiben, wobei aber die Art der Verwandtschaft offenbleiben muß:

Thiel Hasenbach aus Hasenbach, wohnhaft zu Freudenberg, * Hasenbach . . . (um 1600/10), † Freudenberg, □ 16. 1. 1677, Bürger zu Freudenberg, 1664 Pate in Odenspiel; er besaß Höfe in Bergerhof und Nosbach (Pfarrei Odenspiel), die durch Halfleute bewirtschaftet wurden¹³; ∞ Freudenberg 23. 1. 1637 *Marg. Jäger* (* Freudenberg . . . , † . . .), T. v. *Henrich J.* (sie ∞ I. ebd. 7. 3. 1624 *Henrich Wolf*, * ebd. . . . , † ebd., □ 5. 9. 1635 „peste“).

Adolph (Aloff) Hasenbach zu Dickhausen, * . . . , † . . . (nach 1669); 1666/69 Schöffe^{14, 15}; er besaß einen Hof zu Denklingen, der 1658 von einem Halfmann bewirtschaftet wurde¹⁶; ∞ . . . *Elisabeth N.*, 1653/57 mehrfach Patin in Odenspiel, 1660 in Waldbröl¹⁷. Als Kinder des *Adolph H.* sind nachweisbar *Anton* (1656 Tönnes, Aloffs von Dickhausen ehel. Sohn, Pate in Odenspiel) und *Margaretha* (1658/62 Gretgen, Adolf Haselbachs Tochter zu Dickhausen, Patin in Odenspiel¹⁶).

Johann Hasenbach zu Hasenbach, * . . . , † . . . (vor 1682); 1666 zu Hasenbach wohnhaft^{14, 18}; ∞ . . . *Maria N.* (* . . . 26. 8. 1609, † . . . (nach 1682))¹⁹; 1661 Patin in Odenspiel „*Maria, Johans Haußfrau aus der Haselbach*“; 1664 ist „*Stinchen, Johans Tochter in der Haselbach*“ Patin in Odenspiel.

Peter Hasenbach zu Hermesdorf, * . . . , † . . . (nach 1666); 1666 zu Hermesdorf wohnhaft¹⁴.

Die Familien Hasenbach aus Dickhausen

Zweite Generation (* ca. 1630/40, † ca. 1700/10; Stammvater ist der oben erwähnte *Adolph (Aloff) H.* zu Dickhausen):

D1 *Anton H.*, Sohn des *Adolph H.* zu Dickhausen; 1676/1700 zu Denklingen wohnhaft; 1700 Schöffe^{20, 21}; ∞ . . . (um 1650/60) *Margaretha N.*; 1684 Patin in Waldbröl (bei D1-2-1), 1700 in Odenspiel²¹.

D2 (?) *Peter H.* zu Dickhausen, ∞ . . . (?) *Johannetta N.*²²

Dritte Generation:

Kinder des *Anton H.* (D1):

D1-1 (?) *Peter H.*, * . . . (um 1660), † . . . (nach 1723);

mind. ab 1687 zu Dickhausen wohnhaft; 1723 Schöffe²³; ∞ . . . *Anna Margaretha N.*

D1-2 (?) *Johann H.*, * . . . (um 1660), † . . . (nach 1694); 1684/94 zu Rölefeld, evtl. 1686 zu Hasenbach wohnhaft; ∞ . . . *Christiane N.*²⁴

D1-3 *Johann Adolph H.*, * . . . (um 1660/70), † Wassenberg 25. 11. 1734; Sohn des *Anton H.*; 1698/1700 zu Düsseldorf wohnhaft (spätere Wohnorte unbekannt, wahrscheinlich mind. ab 1720 zu Wassenberg); 1700 Dr. iur. utr. (Dr. beider Rechte, IUD); 1704/06 Amtsverwalter zu Düsseldorf²⁵; 1704/34 kurpfälz. Hofrat²⁵. 1706—1734 Vogt (Präfekt) des jülichischen Amtes Wassenberg²⁵; 1723 Pate in Waldbröl (bei einem Kind von D1-4); ∞ Düsseldorf (St. Lambertus) 2.8.1698 *Maria Cath. Heiden*(* . . . , † Wassenberg 14. 2. 1736), T. v. Hofrat N. H.; 1726 Patin in Erkelenz bei E1. (Trauzeugen: *Clar. D. Heiden* Ser. Cons. und *Anton Hasenbach*, sponсорum parentes)

D1-4 (?) *Agnes Margarethe H.*, * . . . (um 1670), † Brenzingen 29. 11. 1720; ∞ . . . (um 1700) *Hubert Langenberg* zu Brenzingen, Verwalter des bergischen Amtes Windeck^{9, 26}.

Kinder des *Peter H.* (D2):

D2-1 *Johann Heinrich H.*, * . . . (um 1670), † . . . ; 1686 Pate in Waldbröl „*Joh. Heinrich, Peter Hasenbachs Sohn zu Dickhausen*“, 1707 bei einem Kind der *Anna Marg. H.* (D2-3).

D2-2 (?) *Johann Adolph H.*, * . . . (um 1670/80), † . . . ; 1699 Pate in Odenspiel „*Joh. Adolph Hasenbach zu Dickhausen*“; später wohl zu Drinhausen wohnhaft.²⁷

D2-3 (?) *Anna Margarethe H.* aus Dickhausen, * . . . (um 1680), † . . . ; ∞ Waldbröl 29. 10. 1705 *Hermann Diderichs*; die Familie wohnt zu Dickhausen.

D2-4 (?) *Magdalene H.* aus Dickhausen, * . . . (um 1680), † . . . ; ∞ Waldbröl 2. 1. 1705 *Hermann Klein*.

Vierte Generation:

Kinder des *Peter H.* (D1-1):

D1-1-1 *Maria H.*, geb. Dickhausen, get. Waldbröl Cantate (27. 4.) 1687 (P: *Maria Müllers* von Heiseid; *Heinrich Hasenbach* von Brenzingen (W 2); *Christina Meurer* von Sotterbach), † . . .

D1-1-2 *Adolph H.*, geb. Dickhausen, get. Waldbröl Dom. XXIII p. Tr. (13. 11.) 1689 (P: *Adolph Stertzenbach*; „*uxor Thönnes Hasenbachs*“ (vgl. D1); *uxor Diederichen* von Dickhausen)^{27a}, † . . .

D1-1-3 *Hermann H.*, get. Waldbröl 20. 1. 1692 (P: *Hermann Wirths*; *Martha von Happach*; *Maria Christina*; *Elisabeth von Hasenbach*), † . . .

D1-1-4 (?) *Anna Catharina H.*, * . . . (um 1695/1700), † . . . ; ∞ Waldbröl Anfang 1723 *Christian Anton Bitzer*; ihr erstes Kind wird zu Rölefeld geboren und am 12. 10. 1723 in Waldbröl getauft, Paten sind u. a. Scheffe *Peter Hasenbach* (D1-1), Herr *Johann Hasenbach zu Wassenberg* (D1-3) und *Cath. Lisabeth Hasenbachs*.

Kinder des *Johann H.* (D1-2):

D1-2-1 *Johann H.*, geb. Rölefeld, get. Waldbröl 4. Adv. (24. 12.) 1684 (P: *Joh. Straßer* von Dietzenkausen;

- Marg., Tonnes Hasenbachs Frau zu Denklingen (D1); Maria Elis., Joh. Sehng von Nümbrecht Hausfrau), † . . .*
- D1-2-2 *Peter Anthon H., geb. Hasenbach, get. Waldbröl Dom. XXII p. Tr. (10. 11.) 1686 (P: Peter Hasenbach; Anton Freise (?) auf den Brüchen; Maria Müllers zu Heistert (Heisheid); Anna Maria Schneiders von E. . . (Eichen?)), † . . .*
- D1-2-3 *Anna Gertrud H., get. Waldbröl 28. 8. 1687 (P: Peter Hasenbach; Ludwig Valens; Gertrud aus Langenseifen), † . . .*
- Kinder des Johann Adolph H. (D1-3):
- D1-3-1 *Anna Margaretha H., get. Düsseldorf (St. Lambertus) 19. 11. 1698 (P: D. Anna Pempelfort; Marg. Hasenbach (vgl. D1); Clar. D. Petrus Heiden, IUD und Hofrat), † . . .*
- D1-3-2 *Sophia Sybilla Catharina H., get. Düsseldorf (St. Lambertus) 21. 7. 1700 (P: Sophia Gertrud Baronessa de Doruick, Dna. in Delft; Maria Sybilla Witsch cond. Proff; Antonius Hasenbach), † . . .*
- D1-3-3 *Anna Maria H., * . . ., † Wassenberg 4. 4. 1728 „consiliarii Aulici et praefecti Wassenb. filia“*
- D1-3-4 *Maria Agnes H., * . . ., † Wassenberg 6. 5. 1746 „filia leg. . . . Adolphi Hasenbach . . . praefecti“; 1731 Patin in Erkelenz bei E3.*
- D1-3-5 (?) *Johann Anton H., * . . . (um 1705), † Wassenberg 10. 5. 1747; 1723/25 Schüler des Kölner Gymnasiums Montanum („Wassenbergensis“ 1723/24 unter den Logici, 1724/25 unter den Physici)²⁸; am 12. 10. 1730 als Vogt von Wassenberg vereidigt²⁵; 21. 12. 1730 „I(uris) U(triusque) Licentiatu et p(rae)fectura Wass. adjunctus“; 1741 Pate in Friesenhagen bei einem Enkel der Agnes Marg. H. (D1-4) als IUD; 1730/34—1747 Vogt (Praefekt) zu Wassenberg²⁵.*
- D1-3-6 *Johann Adolph H., * . . . (kurz nach 1700), † Erkelenz 27. 12. 1766 „huius civitatis satrapa et Consiliis Commissariatus Director vidi(nis?)“; 1724 an der Universität Köln immatrikuliert (unter den Nobiles, „aus Wassenberg“, aus dem Kölner Gymnasium Montanum)²⁹; 1726—1766 Amtmann zu Erkelenz (1725 vice satrapa, 1729/31 vice Drost); ∞ Erkelenz 5. 6. 1725 Angelina Antonetta van der Straeten (* . . ., † Erkelenz 30. 1. 1731; Trauzeugen: Ampl. Dom. Carl Maria zum . . . (?) und Anna Maria . . . (Kirchenbuch abgestoßen)).*
- D1-3-7 (?) *Johann Bernhard Heinrich H., * . . . (um 1716), † . . .; Schüler des Jesuitengymnasiums in Aachen („aus Wassenberg“, 1731 in Klasse III (Syntaxis), 1732 in IV (Humanitas), 1733 in V (Rhetorica))³⁰*

Anmerkungen, Quellen und Literatur

Alle im Text nicht näher gekennzeichneten Angaben sind den jeweils zuständigen Kirchenbüchern entnommen.

1) Formal, z. B. in Akten der Behörden, gehörte Hasenbach wie viele Orte im Süden und Osten der Pfarrei Waldbröl zum „Kirchspiel Rosbach“; da die Einwohner aber in Waldbröl zur Kirche gingen, nannte man dieses Gebiet „Waldbröl oberrosbacherseits“. Vgl. dazu die Einleitung in: Burghardt, F. J.: Bergisches Adreßbuch 1731, Amt Windeck; Kölner Genealogische Blätter, Heft 8/9 (1984).

- 2) Corbach, G.: Geschichte von Waldbröl. Köln 1973.
- 3) Gerhard, O.: Eckenhagen und Denklingen im Wandel der Zeiten. Eckenhagen 1953.
- 4) An Kirchenbüchern stehen zur Verfügung: Waldbröl luth. 1684—94 (mit Lücken), 1705—50, 1769 ff., ferner Fragmente 1660/61 und 1695/1704; kath. 1769 ff.; Odenspiel-Denklingen luth. 1645—67, 1769 ff., Taufen 1696—1700; kath. 1671—1710 und 1752—68 nur Taufen, 1769 ff.; Eckenhagen luth. 1769 ff.; kath. 1769 ff., Taufen 1709—45, Heiraten 1712—54. Wichtige Quellen sind ferner Huldigungslisten (1666 und 1731), Steuerlisten (1753) und weitere in der Heimatliteratur (Anm. 2 und 3) genannte Akten.
- 5) Die im 18. Jahrhundert erwähnten „Vorsteher“ und „Unterschultheißen“ waren offenbar Gehilfen des Schultheißen und als solche für die Schlichtung kleinerer Rechtsstreitigkeiten zuständig. Vorsteher im Kirchspiel Waldbröl ist 1739 ein J. H. Hasenbach, 1763/72 ein Joh. Heinrich Hasenbach. Die von den Schultheißen vorgeschlagenen und vom Amtmann ernannten Vorsteher werden 1784 als inkompetent und nur durch Korruption in ihre Stellung gekommen bezeichnet (Corbach, Anm. 2, p. 116).
- 6) Fabricius, W.: Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz, 2. Bd.: Die Karte von 1789. Bonn 1898.
- 7) Hist. Archiv der Stadt Köln, Best. 1001 (Slg. Alfter), Nr. 89, p. 64.
- 8) Dies ist besonders gut an den Familien Hillesheim und Langenberg (Anm. 9) in Waldbröl zu erkennen.
- 9) Burghardt, F. J.: Oberbergische Beamtenfamilien III — Die Familie von Langenberg zu Waldbröl-Brenzingen und verwandte Familien. In: Kölner Genealogische Blätter, Heft 4 (1978), p. 49—59.
- 10) Siehe unter W3. Ob der 1734 erwähnte Unter-Schultheiß Adolph Hasenbach katholisch war, ist unklar.
- 11) Corbach, G.: Die kirchlichen Verhältnisse im Oberbergischen in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. In: Monatshefte für evangelische Kirchengeschichte des Rheinlands, Jg. XVI, p. 1—97 (auch als Sonderband des evangelischen Presseverbandes, Düsseldorf, erschienen).
- 12) Das Eigen (von) Eckenhagen ist ein seit dem 12. Jh. den Grafen von Berg gehörendes Gebiet, dessen Umfang sich in etwa mit dem der heutigen Gemeinde Reichshof (Oberberg. Kreis) deckt.
- 13) Am 22. 5. 1661 ist Henrich, Thiel Haselbachs Sohn von Freudenberg Pate in Odenspiel bei einem Kind des Halfmanns Aloff zu Bergerhof. Am 21. 10. 1661 wird Adam, Thielen Haselbachs Halfmann von Bergerhof in Odenspiel beerdigt. Am 24. 7. 1661 läßt Johan(chen?), Thiel Haselbachs Halfmann zu Nosbach ein Kind in Odenspiel taufen.
- 14) Bei der Erbhuldigung 1666 werden als Personen mit dem Namen Hasenbach im Kirchspiel Waldbröl nur „Alloff Hasenbach Scheffen der Sohn“, im Kirchspiel Rosbach nur Peter H., Johann H. und Engell H. genannt. Es sind zwar keine Wohnorte angegeben, jedoch ist aus dem Zusammenhang der Eintragungen und aus einem Vergleich mit dem Aufbau der Huldigungsliste von 1731 (Anm. 1) zu entnehmen, daß Alloff H. zu Dickhausen, Peter H. zu Hermesdorf, Johann H. und Engell H. zu Hasenbach oder evtl. zu Wilkenroth wohnten. (HSTA Düsseldorf, Jül-Berg II, Nr. 2384, pp. 318)
- 15) Gerhard (Anm. 3, p. 201) gibt für 1669 die Schöffen Joh. Marrenbach und Adolf Hasenbach an. (Joh. Marrenbach ist 1647 Gerichtsschöffe und Mitglied der luth. Gemeinde Waldbröl. (Corbach, Anm. 2, p. 344). 1667 unterschreibt ein Adolph H. die Bestätigung der Quadschen Meßstiftung (Corbach, Anm. 2, p. 206).
- 16) Am 27. 10. 1658 läßt Johann, Adolffs Haselbachs Halffe zu Denklingen ein Kind in Odenspiel taufen, wobei u. a. Gretgen, Aloffs Tochter zu Dickhausen Patin ist.
- 17) 1653/57 als Adolf Haselbachs Hausfrau zu Dickhausen; 1660 ist der Wohnort nicht erwähnt.
- 18) 1654 zählen Claß in der Hasenbach und seine Frau zu den wenigen Katholiken in der Pfarrei Waldbröl (Corbach, Anm. 2, p. 342).

- ¹⁹⁾ Am 13. 4. 1682 fand im Haus des Anton Hasenbach zu Denklingen ein Zeugenverhör über die Religionsverhältnisse 1624 im Eigen von Eckenhagen statt, wobei auch „Maria, Johan Hasenbachs Wittib, Kirspel Rosbach, geb. 26. Aug. 1609“ als Zeugin erscheint (Gerhard, Anm. 3, p. 237).
- ²⁰⁾ Am 9. 8. 1676 erscheint ein Anton Hasenbach als Mitunterzeichner eines Dokuments, in dem die luth. Gemeinde Odenspiel Richtlinien für den Neubau eines Schulgebäudes zu Denklingen und für den Unterricht festlegt; da es zu dieser Zeit wieder eine kath. Gemeinde Denklingen-Odenspiel gab, ist sicher, daß dieser Anton H. 1676 lutherisch war. Da er 1682 ein Haus in Denklingen besitzt (Anm. 19), darf man davon ausgehen, daß er mit dem 1656 nachweisbaren „Tönnnes, Aloffs zu Dickhausen ehel. Sohn“ identisch ist, da er offenbar um 1670 den 1658 an einen Halfmann verpachteten Hof seines Vaters in Denklingen übernahm.
- ²¹⁾ 1700 läßt Johann Beer zu Erdingen Zwillinge in Odenspiel taufen, wobei bei der Tochter „Cath., Hasenbachs Hausfrau zum Hoel“, bei dem Sohn „Marg., Schöffens Hasenbachs Hausfrau zu Denklingen“ als Patinnen erscheinen.
- ²²⁾ 1687 Patin in Waldbröl bei einem Kind des Wilh. Hasenbach (S1). Die Identifizierung des Peter H. zu Dickhausen ist sehr schwierig, da u. a. Verwechslungen mit Peter H. (∞ Anna Marg., D1-1) möglich sind; er könnte identisch sein mit Peter H. (S2), der 1685 einen Sohn Peter in Waldbröl taufen läßt.
- ²³⁾ 1723 Pate bei einem Kind der Anna Cath. Bitzer geb. Hasenbach (D1-1-4).
- ²⁴⁾ Bei den Taufen seiner Kinder wird 1684 Rölefeld, 1686 Hasenbach als Wohnort angegeben, nicht der Name der Mutter; 1687 erscheint der Name der Mutter, aber kein Wohnort. 1686 ist „Christine, Joh. Hasenbachs Frau zu Feld (= Rölefeld)“ Patin in Waldbröl und 1694 stirbt „John. Hasenbachs Frau zu Feld“. Joh. H. heiratete evtl. in zweiter Ehe nach Sterzenbach, Pf. Odenspiel (vgl. S7).
- ²⁵⁾ HStA Düsseldorf, Jül.-Berg E 24 II/III (Jülich-Bergische Beamtenlisten).
- ²⁶⁾ Die enge Blutsverwandtschaft zwischen Agnes Maria H. und Joh. Adolph H. (D1-3) wird nahegelegt durch die Patenschaft des Joh. Anton Hasenbach (D1-3-5) bei einem Enkel (Joh. Anton Jansen) der Agnes Marg. H. in Friesenhagen 1741 (Anm. 9).
- ²⁷⁾ 1699 ist ein Joh. Adolph H. zu Dickhausen Pate in Odenspiel. 1706 läßt das Ehepaar Joh. Adolph H. und Anna Cath. N. aus Drinhausen ein Kind in Waldbröl taufen, wobei u. a. Peter H. aus Dickhausen Pate ist. In der Herbstschatz-Liste 1753 (Anm. 40) wird in Drinhausen Joh. Bertram Hasenbach (er zahlt 38 Albus) genannt.
- ^{27a)} Im Kirchenbuch der luth. Gemeinde Waldbröl (fol. 93 alte Zählung) wird unter dem Jahr 1690 die Taufe eines Adolph Hasenbach (Vater: Peter H. zu Dickhausen, Paten: Adolph Sterzenbach, „uxor Hausbotten“, „uxor Diederichen von Dickhausen“) angegeben. Die wenigen Eintragungen dieses Jahres sind aber — besonders hinsichtlich ihrer chronologischen Reihenfolge — unzuverlässig; im Februar notiert der Pastor „Noch 2 Kinder getauft, ist verlohren worden“, Anfang März brechen die Eintragungen ab und beginnen erst wieder 1692.
- ²⁸⁾ Hist. Archiv der Stadt Köln, Best. Universität, Akte Nr. 591; evtl. identisch mit dem 1724 an der Universität Köln immatrikulierten Joh. Adolph H. (D1-3-6; vgl. Anm. 29).
- ²⁹⁾ Nyassi, U. — Wilkes, M.: Die Matrikel der Universität Köln, Bd. 5 (Publ. der Ges. für Rhein. Geschichtskunde VIII, Bd. 5: 1675—1797); Düsseldorf 1981. Da die Schülerlisten des Gymnasiums Montanum in der fraglichen Zeit nur seinen Bruder Joh. Anton H. aus Wassenberg nennen, könnte im Dekanatsbuch, auf das sich Nyassi-Wilkes stützen, ein Fehler vorliegen.
- ³⁰⁾ Brixius, M.: Schüler des Aachener Jesuitengymnasiums (1601—1773). In: MWGfF, Bd. XII (1940), p. 24—44/88—102/152—176.

Fortsetzung in Heft 7/86

Termine

Seminar in Trier

Im Rahmen des III. Internationalen Jugendseminars 1986 „Jugend faßt Geschichte an“, veranstaltet und angeboten von der Stadt Trier, wird vom 22. 6. bis 6. 7. für Anfänger und vom 22. 6. bis 6. 7. für Fortgeschrittene unter dem Titel „Jugend holt Geschichte raus“ ein Seminar stattfinden, in dem die Teilnehmer aufgefordert werden, sich mit Familiengeschichte zu befassen. Die Generationsfolge soll in der Form von Fotos dargestellt werden und einen Überblick über die Familiengeschichte geben. Am Ende des Seminars werden die Ergebnisse ausgestellt. Es ist eine Gelegenheit, jungen Menschen die Familienforschung nahe zu bringen.

Der Schatzmeister

erinnert daran, daß der Beitrag (DM 45,—) stets zu Beginn des Jahres fällig wird, und bittet — soweit nicht schon geschehen — um alsbaldige Überweisung auf das Postgirokonto Köln 53219-502.

Gelegenheitsfund

Quelle: RKG K 745 (Staatsarchiv Münster)

Catharina Koch, Frau des Heinrich Grote zu Lemgo, klagt gegen ihre Brüder und Neffen wegen des elterlichen Erbes (Gerhard Koch und Anna Cothmann). Bd. I, fol. 31 r werden am 25. 8. 1585 als Kinder des Jobst Koch genannt:

Hermann, Johann, Gerhard, Jost, alle in Bielefeld; Jgfr. Margarethe ebd.; Catharina, Johannes Jacobi Viphers (Vischer?) „zu Cöln am Rhein“; Ilsabein, Arnd Plattfußens, Bürgers zu Herford, eheliche Tochter, als der dritten Tochter Tochter.

Jobst Koch ist ein Bruder der Klägerin. Er wird urkundl. genannt in Bielefeld 1538—1575. Ratsherr war er seit 1538, Bürgermeister mehrfach seit 1541. Gemäß einer Zeugenaussage des Jahres 1595 in Bd. II, fol. 150 r, soll er 1579/80 gestorben sein (vor 15—16 Jahren). Seine Frau Catharina wird genannt 1559—1574.

Bd. I, fol 121 ff. ist der Erbvertrag der Söhne Gerhard Kochs und der Anna Cothmann abgeschrieben (vom 25. 5. 1558). Das Erbe ist außerordentlich umfangreich, bestehend aus Lehngütern der Fürstabtei Herford und allodiale Landbesitz in der Bielefelder Gegend. Gerhard Koch war Rentmeister des Amtes Sparrenberg (Grafschaft Ravensberg), † 6. 1. 1534. Seine erste Frau Aleke Mumperow wird nur einmal 1492 genannt, seine zweite Frau Anna Cothmann starb 1556/57.

Die Koch waren eine der bedeutendsten Bielefelder Familien. Die Familie stellte im 16. Jahrhundert drei Bürgermeister in Bielefeld und einen in Lemgo, darüber hinaus vom 14. bis zum 17. Jahrhundert mehrere Ratsherren in beiden Städten. Sie waren mit den vornehmsten Bielefelder und Lemgoer Familien versippt, ein Vetter Catharinas, Lic. jur. Caspar, Koch war Bremischer Kanzler und begründete einen Familienzweig im Raum Bremen-Verden.

Quellen außer der Akte RKG K 745: Bernhard Vollmer: Urkundenbuch der Stadt und des Stiftes Bielefeld, Bielefeld 1937; Gerhard Schrader: Die Urkunden des Stadtarchivs Bielefeld 1520—1810, in: Jahresbericht des historischen Vereins der Grafschaft Ravensburg 1937; Genealog. Sammlung Brenker, Staatsarchiv Detmold; Leichenpredigten in der Universitätsbibliothek Bremen.

Einsender:

Wolfgang Schindler, Bonner Str. 50. 5216 Niederkassel 6

FRANZ JOSEF BURGHARDT, GERHARD MOISEL

RHEINISCHE BEAMTENFAMILIEN XIV

Die Familien Hasenbach aus Hasenbach bei Waldbröl im 17. und 18. Jahrhundert

(Fortsetzung von Heft 6/86)

Die Familie Hasenbach zu Erkelenz

Kinder des Johann Adolph H. (D1-3-6), geboren und getauft in Erkelenz:

- E1 *Catharina Regina Johanna H.*, get. 25. 9. 1726 (P: Dom. *Joh. Hieronimus van der Straeten*, advocatus; Domicella *Maria Cath. Hasenbach* (Frau von D1-3-6?)), † . . .
- E2 *Johann Werner Adolph H.*, get. 30. 8. 1729 (P: Dom. *Joh. Werner* liber baro de Franken, magister equitum excell. princ. elect. palat., cuius loco adfuit Dom. *Conrad Wiler*, civitatis Ercliniensis consul et scabinus; Domicella *Anna Maria van der Straeten*), † . . .; 1740 Pate in Erkelenz (vertritt seinen Vater); 1746 Schüler des Jesuitengymnasiums in Aachen (in Klasse V (Rhetorica), „aus Erkelenz“)³⁰; 1759 Pate in Erkelenz als Iuris utr. Licentiatus; 1756/70 Amtmann zu Erkelenz; ∞ Holzweiler 9. 7. 1763 (Dimissio von Erkelenz 7. 7. 1763) *Aloysia Marg. Dackweiler* aus Holzweiler.
- E3 *Maria Agnes Dorothea H.*, get. 8. 1. 1731 (P: *Peter Theodor van der Straeten*, cuius loco adfuit *Joh.*

Joseph Adolph Heyden; Domicella *Maria Agnes Hasenbach*, cuius loco stetit *Anna Maria van der Straeten*), † . . .

Kinder des Johann Werner Adolph H. (E2), geboren und getauft in Erkelenz:

- E2-1 *Maria Johanna Gertrud Adolphina H.*, get. 20. 5. 1765 (P: praenob. *Joh. Adolph Hasenbach*, commissariaribus Ercliniensis Director; Domina *Maria Gertrud Wols*, vidua praenob. Dni. *Dackweiler*), † . . .
- E2-2 *Helena Catharina Carolina H.*, get. 27. 9. 1766 (P: Dom. *Henricus Vogel* (∞ *Maria Anna van der Straeten*, huius civitatis scabinus et secretarius, loco Dni. *Joh. Hieronymus van der Straeten*, seren. electoris palat. consiliarius; Domina *Carolina Hos.* . . . nata *Dackweiler*), † Erkelenz 27. 4. 1767.
- E2-3 *Maria Josepha Wilhelmina Carolina H.*, get. 10. 5. 1770 (P: Dom. Canon. *Peter Carl Weiler*, nomini Dni. *Jo. Wilh. van der Straeten*, iuris utr. Doctor; Domicella *Anna Maria van der Straeten*), † . . .

Die Familien Hasenbach zu Waldbröl, Brenzingen und Rosbach

Die folgenden Personen, deren genealogischer Zusammenhang im einzelnen zwar unbekannt ist, weisen Patenschaftsverbindungen auf, die nahelegen, daß es sich um Verwandte im ersten oder zweiten Grad handelt. Die engen Verbindungen zu den Beamtenfamilien *Öttershagen*³², *Langenberg*⁹ und *Wilhelmi*³³ lassen erkennen, daß sie eine gehobene soziale Stellung einnahmen. Im Raum Waldbröl/Rosbach sind agnatische Nachkommen nach 1725 nicht mehr nachweisbar.

- W1 *Hermann H.*, * . . . , † Waldbröl, beerd. ebd. Dom. 3 p.Ep. (25. 1.) 1688; 1685 zu Waldbröl „uffm Kirchhoff“ wohnhaft; 1684 Pate in Waldbröl, 1686 ebenso seine Frau bei einem Kind des *Heinrich H.* (W2) zu Brenzingen. 1685, Dom. 22 p.Ep. (10. 6.) läßt er eine Tochter *Engel* taufen, wobei als Paten erscheinen: *Engel Lang*, T. d. sayn-wittgensteinschen Schultheißen zu Homburg *Joh. L.* und Frau des *Wilhelm Öttershagen*, später Schultheiß zu Rosbach³²; *Joh. Heinrich Wilhelmi*³³; *Arndt Hermans* aus Appenhagen. Der Letztgenannte ist auch Pate der 1686 in Rosbach getauften Ehefrau des *Joh. Wilhelm Hasenbach* (W4).
- W2 *Heinrich H.*, * . . . , † . . . (vor 1705), ∞ . . . (um 1680) *Anna Christina Langenberg*, T. d. *Thomas Gottfried L.* zu Brenzingen und Schwester des *Hubert L.*, Verwalter des bergischen Amtes Windeck (vgl. D1-4).⁹ Das in Brenzingen bei Waldbröl wohnende Ehepaar, deren Nachkommen bereits in einer früheren Arbeit⁹ zusammengestellt wurden, läßt 1686/93 vier Kinder in Waldbröl taufen.³⁴
- W3 *Jacob Heinrich H.*, * . . . , † . . . (nach 1717); 1693 Pate bei einem Kind des *Heinrich H.* (W2); 1717 unterschreibt er den Brief, in dem sich die katholische Gemeinde Waldbröl über ihren Pfarrer (Missionar) *Notbeck* beschwert³⁵. Sein Vorname deutet darauf hin, daß der Verwalter des bergischen Amtes Windeck *Jacob Heinrich Wilhelmi*³³, sein Pate war.
- W4 *Johann Wilhelm H.*, * . . . , † Rosbach 12. 10. 1716; mind. ab 1707 Schultheiß zu Rosbach; ∞ Rosbach 13. 9. 1707 *Elisabeth öttershagen*, T. d. *Wilh. Ö.*, mind. 1696—1700 Schultheiß zu Rosbach, und v. *Engel Lang* (vgl. W1)³². Kinder getauft zu Rosbach:
- W4-1 *Gertrud H.*, get. 29. 6. 1710 (P: *Gertrud Hasenbach*; *Gertrud, Wilhelm Öttershagens* Ehefrau; *Joh. Bertram Öttershagen*), † . . .
- W4-2 *Johann Wilhelm H.*, get. 15. 12. 1712 (P: *Joh. Lang* zu Huppichteroth; *Joh. Heinrich Öttershagen*; *Wilhelm Öttershagen*; *Anna Marg. Hasenbach*; *Christina Marg.*, *Klein Gerlach* Hausfrau zu Sinspert), † . . .
- W4-3 *Catharina Agnes H.*, get. 13. 7. 1713 (keine Paten angegeben), † . . . ; 1735 als „Juffer“ Patin in Rosbach.
- W5 *Anna Maria H.*, * . . . , † . . . ; 1687 Patin bei einem Kind des *Joh. Adolph Jung* (vgl. W6) zu Waldbröl.
- W6 *Sibilla Elisabeth (H.?)*, * . . . , † . . . , ∞ Waldbröl 23. 10. 1686 *Joh. Adolph Jung* (Die Braut wohnt „uffm Kirchhoff“, vgl. W1). Bei den Kindern des in Waldbröl wohnenden Ehepaares erscheinen u. a. 1687 *Anna Clara Wilhelmi*³³ und *Anna Maria Ha-*

senbach (W5), 1692 *Joh. Jacob Wilhelmi* und *Heinrich Hasenbach* (W2?) als Paten.

- W7 *Gertrud H.*, * . . . , † . . . ; 1710 Patin in Rosbach bei W4-1.³⁶
- W8 *Anna Margaretha H.*, * . . . , † . . . ; 1712 Patin in Rosbach bei W4-2.

Die übrigen Familien Hasenbach im Amt Windeck am Ende des 17. Jhs.

Neben den oben genannten lassen sich um 1685/1700 mehrere Familien Hasenbach nachweisen, die teilweise untereinander und indirekt über die Familien *Straßer*, *Koch* und *Schalldhöver* durch Patenschaften verbunden sind.

- S1 *Wilhelm H.*, * . . . , † . . . , beerd. Waldbröl 18. 4. 1694 „Wilhl. H. von Bröl“ oder 30. 4. 1698 „Wilh. H.“³⁷; ∞ . . . *Elisabeth (Elsa Cath.) N.*, 1686/89 mehrfach Patin in Waldbröl. Das Ehepaar läßt 1686 eine Tochter *Anna Cath.* und 1687 einen Sohn *Johann* in Waldbröl taufen.
- S2 *Peter H.*, * . . . , † . . . ; er läßt 1685 einen Sohn *Peter* in Waldbröl taufen; vielleicht identisch mit *Peter H.* zu Dickhausen (D2).
- S3 *Peter H.*, * . . . , † . . . ; 1689 zu Hasenbach wohnhaft; ∞ . . . *Ursula N.*; das Ehepaar läßt 1689 in Waldbröl einen Sohn *Rörich* taufen.
- S4 *Peter H.* zu Hermesdorf, * . . . , † . . . (vor 1689); am 18. 10. 1689 wird seine Tochter *N.* in Waldbröl begraben. 1686 ist „*Anna Cath.*, *Peter Haselbachs* filia zu Hermesdorf“ Patin in Waldbröl.
- S5 *Anton H.* zu Eiershagen, * . . . , † . . . ; 1686/87 Pate in Waldbröl.
- S6 *Heinrich H.*, * . . . , † . . . ; zu Hermesdorf wohnhaft, 1705 Armenprovisor der luth. Gemeinde Waldbröl, ∞ Waldbröl 10. 4. 1690 *Barbara Eva N.* aus Hermesdorf. Das Ehepaar läßt u. a. 1693 und 1705 Kinder in Waldbröl taufen.
- S7 *Johann H.*, * . . . , † . . . ; zu Sterzenbach (Pfarrei Odenspiel) wohnhaft; 1698 ist seine Ehefrau Patin in Odenspiel.
- S8 *Peter H.* zu Denklingen, * . . . , † . . . ; 1697 Pate in Odenspiel.

Die Familien Hasenbach im Amt Windeck 1731

Bei der Erbhuldigung 1731 im Amt Windeck¹ werden folgende Familienvorstände mit dem Namen Hasenbach aufgeführt, und zwar in

Waldbröl: „Geschworener *H.*“ (womit offenbar der 1734 als Geschworener und Unter-Schultheiß des Kirchspiels Waldbröl *Adolph H.* zu Waldbröl gemeint ist; 1721 heirateten in Waldbröl *Adolph H.* und *Maria Cath. Heymans*)^{37a},

Hasenbach: *Anton H.* (∞ Waldbröl 1720 *Cunigunde Maria Obernache*) und *Franz H.* (∞ Waldbröl 1724 *Anna Gertrud Dehlers*)³⁸,

Hermesdorf: *Gerhard H.*,

Dickhausen: *Heinrich H.* (∞ Waldbröl 1716 *Veronica Engelberts*), *Johann Thönnnes H.* (∞ Waldbröl 1719 *Anna Marg. Engel*), „Schöffe *H.*“ (offenbar *Peter H.*, vgl. D1-1) und *Peter H.*^{39,40},

Drinhausen: *Johann Adolph H.*²⁷,

Wilkenroth: *Roerich H.*⁴¹,
 Heischeid (Pfarrei Eckenhagen): *Halfmann Peter H.*³⁹,
 Hohl (Pfarrei Eckenhagen): *Johann Christian H.* und *Martin H.*

Die Familien Hasenbach im Siegerland

Stammvater ist der oben erwähnte Thiel H. aus Hasenbach, S. v. Henrich H. zu Hasenbach.

Zweite Generation (Kinder des Thiel H., geboren und getauft zu Freudenberg):

- F1 *Wilhelmus H.*, get. 22. 11. 1637 (P: *Wilh. Friesenhagen*, Schultheiß), † ebd. 2. 9. 1640.
- F2 *Stephanus H.*, get. 11. 9. 1639 (P: *Stephanus Soeler* im Halmenhof), † . . .; ∞ Wipperfürth (procl. Freudenberg 4. 8.) 1667 *Anna Catharina Lind*, T. v. *Paulus L.*; Nachkommen?
- F3 *Anna Gela H.*, get. 10. 3. 1641 (P: Anna Gela, uxor praetoris *Hermann Demants*), † ebd., begr. 26. 4. 1647.
- F4 *Johannes H.*, get. 25. 5. 1642 (P: *Joh. Siebel gen. Baumann*, civis et provisor), † Siegen 4. 5. 1705 als „berühmter Advokat und Kayserlicher Notar“ ebd.; 1664 stud. Gießen, 1694 Aufnahme als Siegener Bürger; ∞ I. Siegen 23. 5. 1671⁴² *Agnes N.*, * wohl Siegen . . ., † ebd. . . . (vor 1692, Beginn der Totenbücher); ∞ II. Siegen 23. 4. 1696 *Elisabeth Christina Blankenheim*, * Marburg, get. 20. 3. 1662, † Siegen 29. 5. 1736, T. v. *Johann Jacob B.* (aus hessischer Beamtenfamilie⁴³, Aktuar und Kanzleiarchivar, später auch Oberschultheiß zu Marburg) u. d. *Maria Elisabeth Crai(us)* (Pfarrerstochter aus Kassel).
- F5 *Johannetta Margarethe H.*, get. 23. 10. 1644 (P: *Johannetta*, uxor *Krengels*, civis Sigenensis), 1660 Patin in Odenspiel; † Freudenberg 12. 1. 1719; ∞ Freudenberg 19. 10. 1665 *Johannes Motz (Mott)*, * ebd., get. 7. 6. 1637, † ebd., begr. 27. 10. 1683, S. v. *Henrich M.* u. d. *Margretha Hees*.
- F6 *Elisabeth H.*, get. 18. 7. 1647 (P: *Elis.*, Ehefr. *Antoni Jägers*, Schultheiß zu Ösingen (Pf. Odenspiel im Eigen von Eckenhagen¹²), † ebd. 24. 4. 1731; ∞

Freudenberg 26. 7. 1670 *Martinus Siebel*, * ebd., get. 4. 7. 1652, † ebd. 29. 6. 1709, Reidemeister, Berg- und Gerichtsschöffe ebd., S. v. *Johannes S.* u. d. *Anna Catharina Pithan*⁴⁴.

- F7 *Henrich H.*, get. 4. 8. 1650 (P: *Henr.* zu Hamardt im Bergischen Land [Hamert, Pf. Odenspiel]), † . . .; 1661 Pate in Odenspiel bei einem Kind des Halfmanns *Aloff* zu Bergerhoff; ∞ Eckenhagen (pcl. Freudenberg 18. p. Trin.) 1672 *Anna Margareth Tilman*, T. v. † *Adam T.*, Pfänder zu Eckenhagen.

Vermutlich identisch mit⁴⁵

Henrich H., * . . . (um 1640/50), † . . . (nach 1700), wohnhaft zu Hohl, Pf. Eckenhagen⁴⁶; ∞ . . . *Catharina N.*, 1700 Patin in Odenspiel²¹; 1717 Patin in Freudenberg bei F7-1-2.

Dritte Generation:

Kinder des Johannes H. (F4), geboren und getauft zu Siegen:

erster Ehe:

- F4-1 *Johannes H.*, get. 23. 9. 1675 (P: Rat und Rentmeister *Joh. Geffert*), † . . .
- F4-2 *Jacob H.*, get. Sexagesima (18. 2.) 1677 (P: Herr *Joh. Stauff*), † ebd. 6. 7. 1736; ∞ Siegen 2. 3. 1706 *Margretha Ballersbach*, * ebd. . . . (um 1672), † ebd. 15. 11. 1736 (64 J.), T. v. *Johannes B.*, Bürger und Rat ebd.
- F4-3 *Maria Regina H.*, get. 10. p. Trin. (4. 8.) 1679 (P: *Maria Regina*, Ehefr. *Hans Henrich Lorsbach*), † . . .
- F4-4 *Johannes H.*, get. 1. Adv. (2. 12.) 1683 (P: *Joh. Weber*), † ebd. 27. 3. 1701.

zweiter Ehe:

- F4-5 *Johann Georg H.*, * 18. 2. 1698 (P: *Joh. Jacob Blankenheim*, Oberschultheiß zu Marburg; *Georg Arnold*, Receptor ebd.; Dr. *Joh. Werner Gille* ebd.), † Siegen 4. 4. 1757⁴⁷; Pädagogium Siegen, imm. 19. 10. 1715 Marburg, imm. 29. 10. 1716 Herborn, Lehrer am Siegener Pädagogium 1719, Konrektor dort 12. 2. 1723, interim. 3. Pfarrer ebd. 29. 10. 1723, 3. Pfarrer 1730, 2. Pfarrer März 1739, zu-



Hasenbach bei
Denklingen

gleich Hofprediger (angetr. 9. 8. 1739, bis 1750)⁴⁸; ∞ Siegen 16. 2. 1723 *Anna Elisabeth Eberhardi*, * Siegen 2. 8. 1702, † ebd. 11. 1. 1749, begr. Martini-kirche, T. v. *Johann Daniel E.*, Pfarrer und Inspek-tor ebd.⁴⁹, u. d. *Amelia Margaretha Dülcken* (Pfar-terstochter aus Berleburg)⁵⁰.

- F4-6 *Elisabeth H.*, * 3. 7. 1699 (P: *Elis.*, Efr. *Martinus Siebel* = geb. Hasenbach), † . . . (1737 Patin).
 F4-7 *Johann David H.*, * 12. 1. 1702 (P: *Joh. David Craius*, Prediger zu Kassel-Vorstadt), † Siegen 16. 9. 1744; Notar ebd.; ∞ Siegen 14. 4. 1732 *Elisabeth Söhngen*, * 11. 1. 1705, † ebd. 20. 6. 1777, T. v. *Friedrich S.* und d. *Agnes Catharina Stauff*.

Kinder des Henrich H. (F7 ?) zu Hohl:

- F7-1 *Christian⁵¹ H.*, * Hohl um 1673, † Freudenberg 31. 3. 1723 (fast 49 1/2 J.), „Hochfstl. Viscal- u. Vice-richter“, seit 1718 Richter des Amtes Freudenberg⁵²; ∞ Freudenberg 26. 3. 1715 *Anna Margarethe Achenbach*, * Siegen, get. 24. 2. 1682, † ebd. 20. 3. 1748, T. v. *Hans Thomas A.*, Stadt-schultheiß ebd., u. d. *Sophie N.*⁵³. Sie ∞ I. Siegen (pcl. 15. 10.) 1699 *Johann Moritz Ising*, * Oberder-schlag . . . , † Siegen . . . (vor 1715), Kaufhändler ebd.⁵⁴.

Vierte Generation:

Kinder des Jacob H. (F4-2), geboren und getauft zu Siegen:

- F4-2-1 *Elisabeth Christina H.*, * 4. 12. 1706 (P: Frau *Elis. Cath. Hasenbach* = Stiefgroßmutter), † . . . (1735 led. Patin).
 F4-2-2 *Agnes H.*, * 4. 6. 1709 (P: *Agnes Müßin*), † ebd. . . . ; ∞ Siegen 28. 10. 1727 *Johann Thomas Walte-ric* (Waldrich), * ebd. 22. 11. 1702, † ebd. 16. 3. 1755, Mitglied desr Kleinschmiedezunft ebd., S. v. *Johann Caspar W.* u. d. *Anna Margarethe Hermann⁵⁵*.
 F4-2-3 *Anna Catharina H.*, * 7. 9. 1715 (P: *Anna Cath. Mollin*), † ebd. 11. 9. 1718.

Kinder des Johann Georg H. (F4-5), geboren und getauft zu Siegen:

- F4-5-1 *Johannes H.*, * 29. 6. 1724 (P: *Joh. Oules*), † ebd. 2. 5. 1785; Gymnasium Siegen, imm. 1744 Herborn, Konrektor und 4. Pfarrer zu Siegen 1752, Rektor ebd. Oktober 1755, 3. Pfarrer ebd. 1763, zugleich Hofprediger (bis 1778) ebd.⁵⁶; ∞ Siegen 6. 9. 1756 *Polyxena Wilhelmina Kohl*, * ebd. 6. 2. 1735 (P: *Sophia Polyxena Fürstin zu Nassau-Siegen*), † ebd. 25. 1. 1811, T. v. *Johann Jacob K.*, Fürstl. Hof-commissar zu Siegen, u. d. *Agnes Catharina Clute* (aus waldeckischer Beamtenfamilie)⁵⁷.
 F4-5-2 *Amelia Christina H.*, * 25. 11. 1726 (P: Frau *Elis. Cath. Hasenbachin* = die Großmutter), † ebd. 28. 12. 1726.
 F4-5-3 *Carl Ludwig H.*, * 18. 12. 1729 (P: Herr *Johannes Oules*), † ebd. 29. 1. 1730.
 F4-5-4 *Maria Charlotte H.*, * 7. 7. 1731 (P: Frau *Anna Ma-ria Eberhardi*), † . . . (1758 Patin).
 F4-5-5 *Hedwig Sophia H.*, * 12. 11. 1733 (P: *Hedwig So-phia Küsterin*), † ebd. 21. 1. 1734.
 F4-5-6 *Amalia Kunigunda H.*, * 18. 6. 1735 (P: Frau In-spektor *Bellersheim* geb. *Manger*), † ebd. 29. 6. 1735.

- F4-5-7 *Elisabeth H.*, * 22. 8. 1737 (P: *Elis. Hasenbachin*), † ebd. 30. 1. 1738.
 F4-5-8 *Georg Ludwig H.*, * 25. 9. 1738 (P: *Georg Ludwig Dülcken*, Pfr. zu Wingshausen), † Halver 28. 8. 1774; imm. 1759 Herborn, Pfarrer zu Halver seit 17. 6. 1767⁵⁸; ∞ . . . *Agnes Christina N.*, 1771 Pa-tin in Siegen.

Kind des *Johann David H.* (F4-7), geboren und getauft zu Siegen:

- F4-7-1 *Friedrich David H.*, * 1. 11. 1737 (P: *Friedrich Söhngen*), † ebd. 29. 1. 1738.

Kinder des Christian H. (F7-1), geboren und getauft zu Freudenberg:

- F7-1-1 *Friedrich H.* (auch Haselbach), * 18. 4. 1716 (P: *Friedr. Wilh. Adolf Fürst zu Nassau-Siegen*), † Sie-gen 31. 5. 1765. ∞ Siegen 15. 4. 1744 *Elisabeth Ger-traud Lorsbach*, * ebd. 17. 1. 1719, † ebd. 23. 8. 1783, „hiesige Schulfrau an der Mädger Schule“, T. v. *Johann Friedrich L.*, Stadtleutnant ebd., u. d. *Margreth Weber*.
 F7-1-2 *Maria Catharina H.*, get. 28. 12. 1717 (P: *Anna Ma-ria*, Efr. von *Joh. Henrich Achenbach* zu Siegen; *Cath.*, Efr. v. *Henrich Hasenbach* zu Hohl im Berg-ischen), † Freudenberg 8. 7. 1718.
 F7-1-3 *Wilhelm Henrich H.*, * 2. 8. 1720 (P: *Wilh. Henr. Wirth*, Assessor d. untersten Berg. Ministerii u. evang. luth. Prediger zu Waldbröl), † Siegen 23. 1. 1791; ∞ Siegen 23. 6. 1745 *Maria Agnes Roth*, * ebd. 10. 11. 1723, † ebd. 23. 8. 1788, T. v. *Johann Jacob R.* und d. *Catharina Margarethe Heeser*.
 F7-1-4 *Sophia Clara H.*, * 3. 11. 1721 (P: *Sophia*, Wwe. v. Stadtschultheiß *Joh. Thom. Achenbach*, die Groß-mutter; meine = d. Freudenberger Pfrs. *Johann Christoph Runge* Efr. *Maria Clara* geb. *Florin*), † Freudenberg 22. 7. 1723.
 F7-1-5 *Catharina Maria H.*, * 24. 1. 1723 (P: *Cath.*, Efr. v. *Franz Sterzenbach* zum Berg im Bergischen Landt Amts Windeck; *Anna Cath.*, Efr. v. *Wilhelm Mül-ler*, Schöffe zu Freudenberg), † Freudenberg 20. 7. 1723.

Fünfte Generation:

Kinder des Johannes H. (F4-5-1), geboren und getauft zu Siegen:

- F4-5-1-1 *Augusta Charlotte H.*, * 15. 8. 1757 (P: *Anna Aug. Charl. Prinzessin zu Nassau-Siegen*; *Anna Charlotte Gräfin v. Bentheim-Steinfurt*), † Hada-mar . . . ; ∞ Siegen 29. 12. 1784 *Johann Henrich Stahl*, * Hadamar 20. 11. 1749, † ebd. . . . , Fürstl. Rentmeister ebd., S. v. *Johannes St.*, Fürstl. Rentmeister ebd., u. d. *Anna Elisabeth Wasse⁵⁹*.
 F4-5-1-2 *Christiana Maria H.*, * 13. 12. 1758 (P: *Christ. Agnesa* verw. *Kohl*, Großmutter; *Maria Charl. Hasenbach*, Jungfr.), † ebd. 24. 7. 1760.
 F4-5-1-3 *Maria Charlotte H.*, * 8. 1. 1761 (P: *Anna Maria Kohl*, Hilchenbach; *Charl. Aurandin*), † Marien-born bei Siegen 22. 9. 1831; ∞ Siegen 14. 3. 1797 *Johann Henrich Kraemer*, * Freudenberg 17. 3. 1751, † Siegen 11. 10. 1809, den Witwer ihrer Schwester (F4-5-1-4).⁶⁰
 F4-5-1-4 *Christiane Elisabeth Charlotte H.*, 28. 4. 1763 (P:

Frau Maria Charl. Speekin, Steinfurt; *Christ. Elis. Hasenbach* zu Frankfurt/Main), † Siegen 20. 3. 1795; ∞ Siegen 19. 11. 1786 *Johann Henrich Kraemer*, * Freudenberg 17. 3. 1751, † Siegen 11. 10. 1809, Fürstl. nass.-oran. Rat und Landrentmeister ebd., S. v. *Tilman K.*, Bürger zu Freudenberg, u. d. *Catharina Siebel*.⁶¹

F4-5-1-5 *Johann Georg Friedrich H.*, * 1. 5. 1765 (P: *Georg Ludwig Hasenbach*, cand. theol.; *Friedrich Henrich Kohl*, cand. iur.), † ebd. 18. 8. 1765.

F4-5-1-6 *Johann Friedrich H.*, * 26. 7. 1766 (P: Advokat *Friedrich Henrich Kohl*), † . . .; 1783 stud. theol. Herborn, 1786 stud. Marburg; 1803 Oberförster

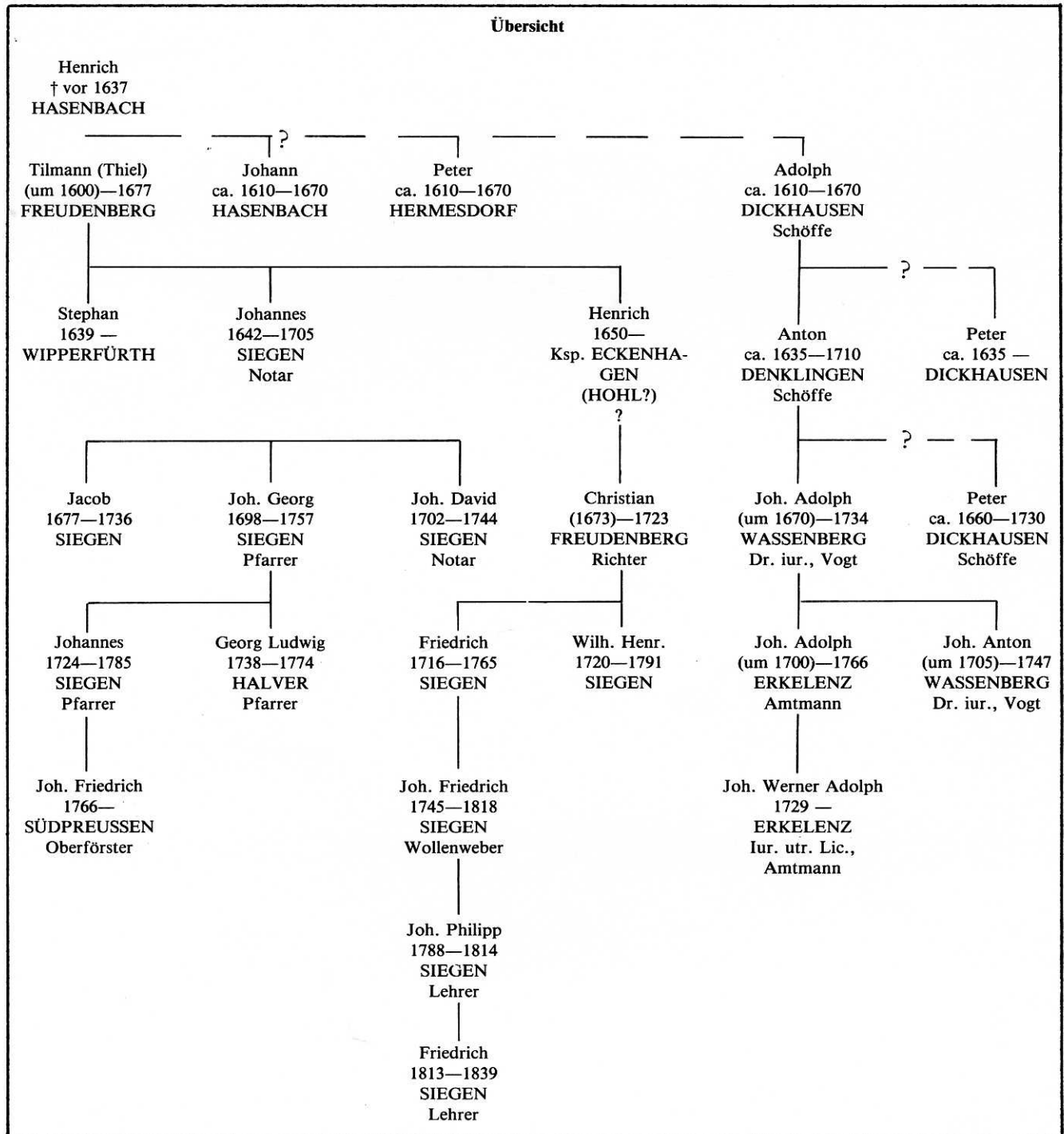
in Südpreußen⁶², „nunc rei silvaticae in possessione Silesica quae jure domini Regis Hollandiae, Principis Auras. est, director“⁶³; verheiratet?, Nachkommen?

F4-5-1-7 *Ludwig Henrich H.*, * 14. 12. 1768 (P: *Georg Ludwig Hasenbach*, p. t. Prediger zu Halver; *Jost Henrich Klein*, Hillnhütten), † ebd. 7. 3. 1770.

F4-5-1-8 *Agnes Christina H.*, * 16. 8. 1771 (P: *Agn. Christ.*, Efr. d. Pfrs. *Georg Ludwig Hasenbach* zu Halver; *Agn. Cath.*, Efr. *Ludwig Henrich Oules*), † ebd. 14. 3. 1776 an Blattern.

F4-5-1-9 *Agnes Friederica H.*, * 7. 8. 1775 (P: *Friedrich Henrich Kohl*, Advokat und Rentmeister d. Stif-

Übersicht



tes Keppel bei Hilchenbach; *Agnes*, Wwe. d. *Joh. Henr. Conrad* zu Siegen), † ebd. 28. 3. 1776 an Blattern.

Kinder des Friedrich H. (F7-1-1), geboren und getauft zu Siegen:

- F7-1-1-1 *Johann Friedrich H.*, * 3. 4. 1745 (P: *Joh. Friedrich Lorsbach*), † ebd. 12. 6. 1818; Wollenweber ebd.; ∞ Siegen 29. 12. 1778 *Anna Louisa Juliana Fölzer*, * ebd. 28. 4. 1746, † ebd. 12. 4. 1811, T. v. *Joh. Jacob F.* u. d. *Agnes Cath. Holzklau*.
- F7-1-1-2 *Agnes Catharina H.*, * 29. 3. 1747 (P: *Agnes Cath.*, Efr. *Hermann Ising*), † ebd. 1. 8. 1748.
- F7-1-1-3 *Johannes Friedrich H.*, * 21. 6. 1749 (P: *Joh. Friedrich Schleifenbaum*, Hardt bei Siegen; *Johannes Fuchs*, Pfr. zu Schönbach, Dillkreis), † ebd. 10. 4. 1750.
- F7-1-1-4 *Moritz H.*, * 1. 12. 1752 (P: *Moritz Stähler*, Posthalter), † ebd. 31. 12. 1752.
- F7-1-1-5 *Philipp Henrich H.*, * 13. 10. 1754 (P: *Phil. Henr. Reichmann*, Advokat), † ebd. 23. 11. 1760.

Kinder des Wilhelm Henrich H. (F7-1-3), geboren und getauft zu Siegen:

- F7-1-3-1 *Johann Jacob H.*, * 14. 5. 1746 (P: *Joh. Jacob Roth*), † . . .
- F7-1-3-2 *Eobanus H.*, * 4. 11. 1748 (P: *Eobanus Achenbach*), † ebd. 18. 3. 1750.
- F7-1-3-3 *Maria Charlotte H.*, * 25. 2. 1752 (P: *Maria Charl. Hasenbach* (wohl F4-5-4)), † ebd. 31. 5. 1762.
- F7-1-3-4 *Elisabeth H.*, * 12. 5. 1755 (P: *Elis. Pattin*), † ebd. 29. 3. 1793, ledig.
- F7-1-3-5 *Johann Philipp H.*, * 3. 8. 1759 (P: *Joh. Phil. Ising*), † ebd. 11. 10. 1762.
- F7-1-3-6 *Anna Elisabeth H.*, * 23. 7. 1762 (P: *Anna Elis.*, Efr. Ratsherr *Holzklau*), † . . .
- F7-1-3-7 *Anna Christina H.*, * 24. 7. 1767 (P: *Anna Christ.*, Efr. Stadtsekretär *Dresler*), † . . .

Sechste Generation:

Kinder des Johann Friedrich H. (F7-1-1-1), geboren und getauft zu Siegen:

- F7-1-1-1-1 *Anna Maria H.*, * 5. 1. 1780 (P: *Anna Maria*, T. v. *Gerhard Fölzer*), † ebd. 11. 10. 1820; ∞ Siegen 21. 2. 1806 *Johannes Holzklau*, * ebd. 15. 4. 1780, † ebd. 29. 4. 1816, S. v. *Johann Henrich H.*
- F7-1-1-1-2 *Anna Margaretha H.*, * 28. 10. 1784 (P: *Anna Marg.*, T. v. *Caspar Sarx*), † . . .
- F7-1-1-1-3 *Johann Philipp H.*, * 30. 12. 1788 (P: *Joh. Phil.*, S. v. *Leopold Ising*), † ebd. 12. 4. 1814; Schullehrer zu Niederschelden (bis 1809)⁶⁴, dann an der Siegener Mädchenschule; ∞ Siegen . . . (1812) *Elisabeth Charlotte Christine Koch*, * ebd. 30. 5. 1788 (P: *Chr. Elis. Charl. Kraemer geb. H.* = F4-5-1-4), † ebd. 3. 5. 1839, T. v. *Johannes K.*, Bäcker ebd., u. d. *Anna Maria Krüdelbach*. Sie ∞ II. ebd. 20. 8. 1826 *Johann Ludwig Pötz*⁶⁵, * ebd. 25. 1. 1781, † ebd. 4. 7. 1829, Lehrer an der Knabenschule ebd., S. v. *Adolph P.* u. d. *Maria Catharina Herling*.

Siebte Generation:

Sohn des Johann Philipp H. (F7-1-1-3):

- F7-1-1-3-1 *Friedrich H.*, * Siegen 5. 2. 1813, † ebd. 26. 11. 1839; Lehrer zu Mittelwilden, seit ca. 1835/36 an der ev. Knabenschule zu Siegen⁶⁶; ∞ Mittelwilden (Kspl Neunkirchen) 14. 11. 1834 *Maria Catharina Kunze*, * Mittelwilden 15. 7. 1815, † . . . (vor 1858)⁶⁷, T. v. *Johannes Wilhelm K.*, Hufschmied zu Mittelwilden, u. d. *Anna Margarethe Ginsberg*.

Achte Generation:

Töchter des Friedrich H. (F7-1-1-3-1):

- F7-1-1-3-1-1 *Catharina Wilhelmine H.*, * (nicht Mittelwilden oder Siegen um 1858), † Siegen 23. 8. 1864; ∞ Siegen 3. 9. 1858 *Georg Killer*, * ebd. 7. 7. 1830, † ebd. 18. 2. 1872, Kontorist ebd., S. v. *Jacob K.*⁶⁸, Schuhmacher ebd., u. d. *Anna Catharina Börner*. Er ∞ II. ebd. 6. 2. 1866 *Elisabeth Grimm*, * ebd. 4. 3. 1831, † ebd. 2. 2. 1872.
- F7-1-1-3-1-2 *Helene H.*, * Siegen 20. 10. 1837 (P: *Hel. Müdens*, led.), † ebd. . . .; ∞ Siegen 28. 1. 1862 *Georg Killer*, * ebd. 5. 6. 1831, † ebd. 24. 3. 1889, Bäcker und Gastwirt ebd., S. v. *Johann Georg K.*⁶⁸, Schuhmacher ebd., u. d. *Maria Catharina Lorsbach*.
- F7-1-1-3-1-3 *Emilie H.*, * Siegen 14. 3. 1840 (posthuma; P: *Elis. Kunze*, led.), † ebd. 18. 6. 1903; ∞ Siegen 6. 12. 1861 *Carl Schweisfurth*, * Hilchenbach 16. 2. 1839, † Siegen 15. 9. 1901, Kaufmann (Kappenmacher) ebd., S. v. *Eberhard Sch.*, Weber zu Hilchenbach, u. d. *Anna Elisabeth Schweitzer*.

Anmerkungen und Quellen

- ³¹⁾ Das Kirchenbuch der kath. Pf. Erkelenz wurde nur bis Juni 1772 ausgewertet.
- ³²⁾ Burghardt, F. J.: Oberbergische Beamtenfamilien XI — Die Familien Reuter und Öttershagen im Raum Windeck/Sieg zwischen 1550 und 1800. In: Kölner Genealogische Blätter, Heft 6 (1981), p. 23—36.
- ³³⁾ Burghardt, F. J.: Anmerkungen zur Arbeit „Das Bergische Amt Windeck (1350—1806) und die Beamtenfamilien Saur und Venn“ von Herrn Karl Egon Siepmann. In: Romerike Berge, 31. Jg., Heft 4 (Febr. 1982), p. 13—16; insbes. Teil b: Zur Geschichte der Familie Wilhelmi.
- ³⁴⁾ Von den in der Arbeit über die Familie Langenberg (Anm. 9) genannten Kindern des Heinrich Hasenbach zu Brenzingen sind die unter Nr. 2-1-2, 2-1-8, 2-1-10 und 2-1-11 zu streichen.
- ³⁵⁾ Hist. Archiv der Erzdiözese Köln, Berg. Missionsstation XVIII.
- ³⁶⁾ Zu den Paten der Kinder des Mucher Amtsknechts Reinhard Caspar Scherer gehören eine Gertrud Hasenbach (1694) und ein Joh. Adolph Hasselbach (1698), wobei aber nicht ausgeschlossen werden kann, daß es sich um Personen aus dem nordöstl. von Neunkirchen (Rhein-Sieg-Kreis) gelegenen ehemaligen Sattelgut Hasenbach handelt. Vgl. dazu: Burghardt, F. J.: Oberbergische Beamtenfamilien IV — Die Familie Scherer aus Kaltenbach/Agger zwischen 1600 und 1760 in den Bergischen Ämtern Windeck und Porz. In: Kölner Genealogische Blätter, Heft 5 (1979), p. 1—19.
- ³⁷⁾ Da sowohl 1694 als auch 1698 jeweils ein Wilhelm H. stirbt, ist unklar, welcher der beiden 1688 Pate in Waldbröl bei einem Kind des Joh. Koch zu Wilkenroth ist und 1690 den Aufruf zum

- Bau einer Kirchenorgel unterschreibt (Corbach, Anm. 2, p. 375). Bei Mitgliedern der Familie Koch zu Wilkenroth und Hermesdorf ist ein Heinrich Hasenbach 1687/92 dreimal Pate.
- 37a) 1707/08 ist ein Adolph Hasenbach Pate bei in Waldbröl geborenen und getauften Kindern; 1727 wohnt in Waldbröl ein Wirt Adolph H. (Corbach, Anm. 2, p. 357). 1753 wohnt in Waldbröl ein Joh. Heinrich H. (Corbach, Anm. 2, p. 147, und Herbstschatz-Liste, Anm. 40), der 1762 evangelisch ist (Anm. 35); vgl. auch Anm. 5.
- 38) In der Herbstschatz-Liste von 1753 (Anm. 40, p. 206) werden neben weiteren sieben Grundbesitzern zu Hasenbach Anton H. s Wittib, Joh. Thones H. und Thones H. genannt, die aber nur über geringen Grundbesitz verfügen.
- 39) 1721 heiraten in Waldbröl Peter H. und Maria Cath. N. sowie Peter H. und Marg. Klein.
- 40) In der Herbstschatz-Liste von 1753 (HStA Düsseldorf, Jül.-Berg III r, Windeck Nr. 55, p. 239) werden zu Dickhausen genannt: Joh. Thönnnes H. (zahlt 40 Albus), Peter H. (60 alb.), Joh. Hermann H. (40 alb.) und Scheffe H. (72 alb.). Den Zahlen ist zu entnehmen, daß diese vier Personen über ca. ein Drittel des Grundbesitzes in Dickhausen verfügten.
- 41) Bereits 1708/10 lassen Rörich H. aus Wilkenroth und seine Frau Gertrud Kinder in Waldbröl taufen; 1713 heiraten in Waldbröl Rorich H. aus Wilkenroth und Anna Maria Simons.
- 42) Die Siegener Ehebücher beginnen erst 1675, auch fehlt die Proclamation im Freudenberger Ehebuch. Das Heiratsdatum findet sich in den Siegener Hochzeitsgelderrechnungen (Evang. Pfarrarchiv Siegen). Patenschaften legen die Vermutung nahe, daß die Ehefrau Agnes Hasenbach identisch ist mit der 1650 in Siegen geborenen Tochter Agnes Catharina der Eheleute Ratsherr Jacob Stauff und Elsbeth geb. Holzklau.
- 43) Strieder, Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte, Band I, Göttingen 1781, S. 429—435.
- 44) Gustav Siebel, Die Freudenberger Siebel von 1400 bis 1700 (Beitr. z. Siegerländer Familienkunde 2), Siegen 1977, S. 50 Nr. 52.
- 45) Für eine Identifizierung spricht außer der Gleichheit des Vornamens der Wohnort Hohl im Kspl. Eckenhausen sowie die Tatsache, daß der Sohn ausgerechnet nach Freudenberg kommt. Auch die Patenschaft von F4-5-4 über F7-1-3-3 spricht für eine nahe Verwandtschaft. Schließlich dürfte der Name Hasenbach im Kspl. Eckenhausen nicht allzu häufig gewesen sein. Ein Beweis für diese vermutete Abstammung fehlt allerdings. Vgl. auch Anm. 51.
- 46) Der kleine Ort Hohl liegt 2 km nordöstlich von Odenspiel und gehörte zur Pfarrei Eckenhausen. Dort wohnten 1731 Joh. Christian und Martin Hasenbach (Anm. 1), die wohl Kinder oder Enkel des Heinrich H. sind. Heinrichs Ehefrau Catharina ist 1700 Patin in Odenspiel (Anm. 21).
- 47) Sterbebuch Siegen: „1757, d. 4ten Aprilis nachts zwischen 10—11 ist mein verehrtester H. Collega, der weyl. Hochehrwürdige und Hochgelehrte Herr Johann Georg Hasenbach, treuffleisiger Hoff- und Zweyter Stadt-Prediger hieselbst, nachdem er tags vorher auf dem Predigt Stuhl in Martini Kirchen unter dem Vortrag des Worts, und da er hernach die confirmation vieler von Ihm unterwiesener catechumenorum vornehmen wollen, durch einen harten Schlagfluß gerührt worden, selig entschlafen, und darauf der enteelte Leichnam an folgendem freytag, welcher eben der Gedächtnistag des Todes und der Begräbnis Christi war, morgens um 9 Uhr zu seiner ruhestätte in hiesiger Hauptkirche gebracht worden. Die Predigt oder Leichenrede wurde von mir bey ungemein volkreicher Versammlung gehalten über die Worte Ps. XXXI, v. 6. Sein Alter hat er gebracht auf 59 Jahr, ein Monat und drey Tage, nachdem er im Predigtamt gestanden 26 1/2 Jahr.“
- 48) F. W. Cuno, Geschichte der Stadt Siegen, 1872, S. 227, 247 und 254 (mit falschem Todestag); F. W. Bauks, Die evang. Pfarrer in Westfalen, 1980, S. 185 Nr. 2344 (mit ebenfalls falschem Todestag). Johann Georg Hasenbach ist (Mit-) Verfasser der sog. Hasenbachschen Chronik der Stadt Siegen (Siegerland 18, 1936, S. 5).
- 49) A. Lück, Die Pfarrer Eberhardi. In: Jahrb. d. Ver. f. Westfäl. Kirchengeschichte 64, 1971, S. 44-65; Cuno (Anm. 48) S. 182, 225 und 244; Bauks (Anm. 48) S. 109 Nr. 1404.
- 50) T. v. Pfarrer Eberhard Dülcken (1633—1699), s. Bauks (Anm. 48) S. 106 Nr. 1366; Cuno (Anm. 48) S. 243.
- 51) Der Taufname ist wahrscheinlich Stephan Christian, denn am 5. 2. 1719 ist der „Hochedell H. Stephan Christian Haßenbach, Richter zum Freudenberg“ Pate in Waldbröl bei einem Kind des luth. Pastors Wirths (vgl. Pate bei F7-1-3). Vermutlich gehört Stephan Hasenbach (F2) zu seinen Paten, da u. a. der Vorname Stephan im Oberbergischen fast unbekannt ist.
- 52) L. Bald, Das Fürstentum Nassau-Siegen, Marburg 1939, gibt an: mind. 1715—1723 Schultheiß zu Freudenberg.
- 53) Siehe „Achenbach 2“ II b3 in DGB 163, S. 247.
- 54) S. v. Dr. iur. Johann Dietrich (= Theodor) Ising, Rechtsgelehrter u. Erbgessener zu Sessinghausen, u. d. Anna Catharina Steinhorst, und Enkel v. Johann Moritz I., † nach 1665, Schöffe zu Eckenhausen, u. d. Gertrud Blechen; vgl. H. Schröder: Der eine Lehrer — der andere Jurist. Ein Beitrag zur Gummersbacher Familie Ising. In: MWGfF 31 (1984) 8, S. 203—206.
- 55) Siehe „Waldrich“ IVa in DGB 95, S. 596.
- 56) Cuno (Anm. 48) S. 248 und 154; Bauks (Anm. 48) S. 185 Nr. 2345.
- 57) Ahnenliste Clute (mit Karolinger-Abstammung) demnächst in: Waldeckische Geschichtsblätter.
- 58) Bauks (Anm. 48) S. 185 Nr. 2346; F. Große-Dresselhaus, Siegerländer in der ehem. ref. Gemeinde Halver. In: Siegerland 8 (1926), S. 113. — Die Kirchenbücher Halvers sind 1945 vernichtet worden. In einer Abschrift, die nach einer früher angelegten Kartei angefertigt wurde, sind außer dem Sterbeeintrag des Pfarrers Hasenbach keine Einträge über die Familie H. enthalten, also keine Taufen, Trauungen usw. (Mitt. d. evang. Kirchengemeinde Halver v. 15. 3. 1986). Man kann also davon ausgehen, daß Georg Ludwig H. keine Nachkommen hinterlassen hat.
- 59) R. Bonnet, Genealogisches Lexikon nassauischer Beamtenfamilien im 19. Jahrhundert (= Nassovica I), Frankfurt 1930, S. 30.
- 60) Ehepaar Kraemer/Hasenbach = AL Moisel Nr. 474/475.
- 61) Siehe „Kraemer 2“ Vb in DGB 139, S. 400. Die Angaben über die Kinder Kraemer/Hasenbach in DGB 139 S. 401 sind folgendermaßen zu berichtigen bzw. zu ergänzen:
1. Wilhelmine Catharina, * Siegen 7. 9. 1787, † ebd. 5. 9. 1794.
 2. Henriette Catharina, * 24. 2. 1789, † 1862; ∞ Beinhauer.
 3. Christiane Marie Charlotte, * 1791, † 30. 12. 1868; ∞ Bender
 4. Sohn, totgeboren 23. 2. 1794.
 5. Auguste Helena, * 1798, † 1867; ∞ Irlé.
 6. Wilhelmine Christiana, * 10. 7. 1799, † ebd. 10. 6. 1812.
 7. Friedrich Karl, * 1801, † 1830, „ein Mann ausgezeichnet durch Wissen und Lehrhaftigkeit“, Pfarrer ebd. seit 1824/26 (Bauks, Anm. 48, S. 273 Nr. 3435); ∞ Müsen 22. 5. 1829 Maria Catharina Mott, * Freudenberg 13. 10. 1811, † ebd. 24. 1. 1867, T. v. Johann Henrich M. u. d. Margarethe Elisabeth Stahl (sie ∞ II. ebd. 25. 3. 1834 Johannes Siebel, * ebd. 4. 10. 1807, † ebd. 11. 6. 1867). Sohn Kraemer: Friedrich Carl, * ebd. 17. 5. 1830, † ebd. 21. 8. 1831.
 8. Adolphine Friederike, * 23. 4. 1803 (P: Hr. Joh. Friedr. Hasenbach, Oberförster in Südpfauen), † Müsen (am Geburtstag) 23. 4. 1842; ∞ Dillhütten bei Siegen 19. 10. 1827 Johann Thomas Stähler, * Buschhütten 19. 10. 1800, † Ferndorf 13. 4. 1873, Pfarrer zu Müsen seit 1824/27 (Bauks, Anm. 48, S. 484 Nr. 5991), S. v. Friedrich St., Eisenfabrikant zu Buschhütten, u. d. Anna Elisabeth Sprenger (er ∞ II. Krombach 27. 11. 1844 Anna Barbara Hampe, * Littfeld . . . , † . . .).
- 62) Pate bei seiner Nichte Kraemer in Siegen (vgl. Anm. 61/8).
- 63) Nachtrag im Schülerverzeichnis des Siegener Pädagogiums. In: H. Kruse, Geschichte des höheren Schulwesens in Siegen 1536 bis 1936, Siegen 1936, S. 58.
- 64) W. Nassauer, Niederschelden/Sieg — Geschichte einer Siegerländer Industriegemeinde, Niederschelden 1960, S. 196 (mit falschem Vornamen).

Hinweis (18.12.2015)

Zum Familienzweig Hasenbach im Raum Wassenberg-Erkelenz liegen sehr umfangreiche Untersuchungen vorm durchgeführt von

Frau Myrtha Kropf .
Grasslfinger Str. 37b
82194 Gröbenzell

Porträts von

Joh. Werner Adolph Hasenbach (* 1729) und seiner Frau Aloysia Marg. Dackweiler

